

wir die zweite Recension des einen Buches mit der zweiten des andern, die erste mit der ersten übereinstimmen sehen.

Wie Durga für das Nirukta, ist Devarāga für das Nai-ghanṭuka ein Zeuge, dass andere Recensionen oder mindestens zahlreiche andere Lesarten noch vor wenigen Jahrhunderten vorhanden waren. Gerade bei diesem Buche wäre eine übereinstimmende gleichförmige Fortpflanzung des Textes weniger als bei irgend einem andern zu erwarten gewesen, indem nicht nur der Inhalt selbst zu Änderungen reizte, je nach der we- dischen Belesenheit des Besitzers oder Abschreibers, sondern auch diese Änderungen sich in der Folge nicht mehr erken- nen liessen, da es an einem Zusammenhange gebrach, indem endlich selbst ein einfacher Schreibfehler die Unterschabung eines ganz anderen Wortes herbeiführen konnte.